

Einwohnerzahlen: Lösung in Sicht

Landesamt für Statistik sagt zu, Tittlings Daten aus 2011 zu kopieren

Von Friederike Gabriel

Tittling. Auf der Suche nach den 346 Tittlingern, die das Landesamt für Statistik weniger führt als das Einwohnermeldeamt vor Ort, ist die Gemeinde einen Schritt weitergekommen. Durchforstet wurde das Datenmaterial mit sämtlichen Einwohnerbewegungen aus den Jahren 2002 bis 2012. Ergebnis: In diesem Zeitraum haben die Sachbearbeiter im Rathaus insgesamt 46 Fehlbuchungen entdeckt, berichtet Bürgermeister Helmut Willmerdinger auf PNP-Nachfrage. 19 davon seien innerhalb der Verwaltungsgemeinschaft falsch zugeordnet gewesen, womöglich auch, weil die beiden Mitgliedsgemeinden Tittling und Witzmannsberg dieselbe Postleitzahl haben. Spätestens wenn das Ergebnis des Mikrozensus 2011 bekannt gegeben wird – das soll Ende Mai, Anfang Juni sein –, sind die Aussichten auf vollständige Berichtigung gut. Das Landesamt für Statistik will dann die Tittlinger Zahlen eins zu eins übernehmen.

3954 Tittlinger mit Haupt- bzw. alleinigem Wohnsitz sind im Einwohnermeldeamt zum Stichtag 30. Juni 2012 registriert, beim Landesamt für Statistik jedoch nur 3608.

Seit dem Jahreswechsel versucht die Gemeinde nun, diese Zahl zu berichtigen. Weil ein unkomplizierter Abgleich der aktuellen Bürger-Statistiken laut Landesamt nicht möglich ist, hatte sich Tittling vorerst die Daten aus den letzten zehn Jahren schicken lassen.

Daten aus zehn Jahren durchforstet

Gefunden hat man darin nur etwa ein Siebtel der fehlenden Tittlinger Einwohner. Verwundert hat das in der Gemeindeverwaltung nicht: „Wir wussten ja, dass die größten Fehler viel weiter zurückliegen“, sagt Bürgermeister Willmerdinger. Schon bei der Volkszählung 1987 hatte das Landesamt 216 Einwohner weniger verzeichnet als das Rathaus.

Immer wieder verhandelt Willmerdinger mit dem Landesamt für Statistik, um doch noch eine schnelle, unkomplizierte Klärung der Sache zu erreichen – bisher kaum erfolgreich, berichtet er enttäuscht. Allerdings hat man ihm im Landesamt Folgendes vorgeschlagen: Ende Mai, Anfang Juni sollen

die Zahlen aus dem Mikrozensus 2011 veröffentlicht werden. „Mir wurde mündlich zugesagt, dass dann die Zahlen aus unserem Einwohnermeldeamt übernommen werden.“ Tittling hat seine Daten zu diesem Zweck bereits übermittelt – und würde auch gern kontrollieren, ob alles richtig angekommen ist. Auf die Bestätigung aus dem Landesamt wartet die Gemeinde jedoch noch. Auch die Anfrage des Bürgermeisters, ob man die Berichtigung auf diese Weise nicht sofort, vor der offiziellen Bekanntgabe des Mikrozensus, erledigen könne, blieb erfolglos: „Es hieß, das geht nicht, weil dann das Gleichbehandlungsprinzip verletzt würde“, zitiert Willmerdinger den Sachbearbeiter im Landesamt.

So richtig verdrießen lässt sich der Tittlinger Bürgermeister von alledem aber nicht: „Es sind ja nur noch sechs Wochen.“ Und er ist zuversichtlich, dass bei der elektronischen Datenübermittlung nun keine Fehler mehr passieren. Wenn alles so klappt wie erhofft, wird die Gemeinde ihre Fehlersuche in der Vergangenheit einstellen. Willmerdinger: „Es wäre ohnehin schwierig, das bis ins Letzte zu klären. Das ist den Aufwand nicht wert.“